



HAUSRATVERSICHERUNG:
**KEINE CHANCE DEN
FAHRRADDIEBEN!**

CHECK24

INHALT

1. Fahrraddiebstahl in Deutschland	03
2. Sicherheitsvorkehrungen	05
2.1 Das Fahrradschloss	05
2.1.1 Arten von Fahrradschlössern	05
2.1.2 Prüf- und Gütesiegel	07
2.2 Richtig ab- und anschließen	09
2.3 Fahrrad-Alarm-App	11
2.4 Sicherung von Fahrradteilen	12
2.5 Fahrradcodierung	13
2.6 Fahrradpass	15
3. Fahrraddiebstahl versichern: Hausratversicherung und Fahrradvollkasko	16
4. Was tun, wenn das Fahrrad gestohlen wurde?	17

KEINE CHANCE DEN FAHRRADDIEBEN !

WIE SIE IHR FAHRRAD RICHTIG GEGEN DIEBSTAHL (VER)SICHERN

Fahrradfahren macht großen Spaß und hat gegenüber Auto- und Motorradfahren zwei gravierende Vorteile: Es fördert die Gesundheit und ist umweltfreundlich! Hinzu kommt, dass die Preise für Sprit und Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ständig ansteigen. So gesehen ist das Fahrrad auch ein sehr preiswertes Fortbewegungsmittel.

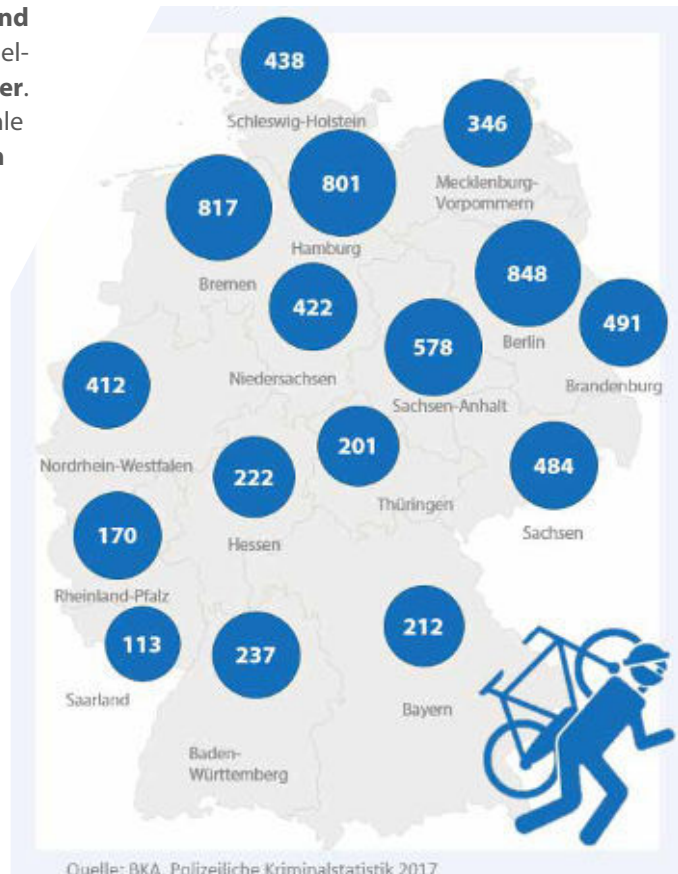
Was einem die Freude am Fahrradfahren jedoch verderben kann, ist ein Fahrraddiebstahl. In unserem Ratgeber finden Sie wichtige Informationen, wie Sie Ihr Rad gegen Diebstahl schützen und versichern können. Des Weiteren geben wir Ihnen viele wertvolle Tipps, damit Sie noch lange Zeit viel Freude an Ihrem Drahtesel haben.

1. FAHRRADDIEBSTAHL IN DEUTSCHLAND

Dass Fahrräder ein äußerst beliebtes Diebesgut sind, zeigen die Kriminalstatistiken. Im Jahr 2017 wurden **in Deutschland rund 300.000** Fahrräder als gestohlen gemeldet – das sind **pro Tag rund 822 Fahrräder**. Setzt man die Anzahl der Fahrraddiebstähle in Relation zur Einwohnerzahl, wurden **in Berlin die meisten Fahrraddiebstähle** angezeigt. Dahinter folgen Bremen, Hamburg und Sachsen-Anhalt. Aus der nachfolgenden Grafik können Sie entnehmen, in welchem Bundesland am wenigsten Räder als gestohlen gemeldet werden .

Fahrraddiebstahl ist stark von der Örtlichkeit abhängig. Wie die Statistik zeigt, gilt beispielsweise Bayern im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen als relativ sicher. In der bayerischen Stadt Ingolstadt jedoch kamen im Jahr 2017 auf 100.000 Einwohner 615 Diebstähle, im westfälischen Remscheid hingegen nur 51.

FAHRRADDIEBSTÄHLE PRO 100.000 EINWOHNER IM JAHR 2017



STÄDTEVERGLEICH

Im Jahr 2017 war Leipzig die Hochburg der Fahrraddiebe. Zudem werden dort nur 5,7 Prozent der Diebstähle aufgeklärt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die fünf deutschen Großstädte, in denen gemäß Po-

lizeilicher Kriminalstatistik im Jahr 2017 die meisten beziehungsweise wenigsten Fahrräder gestohlen wurden. In die Statistik wurden nur Städte aufgenommen, deren Einwohnerzahl über 100.000 liegt.

Fahrraddiebstahl-Hochburgen 2017

Stadt	Fahrraddiebstähle pro 100.000 Einwohner	Polizeilich erfasste Fahrraddiebstähle (Gesamtzahl)	Aufklärungsquote
Leipzig	1.756	10.027	5,7 %
Münster	1.432	4.466	6,0 %
Bremen	866	4.901	4,2 %
Berlin	848	30.325	3,9 %
Hannover	835	4.450	12,3 %

Städte mit den wenigsten Fahrraddiebstählen 2017

Stadt	Fahrraddiebstähle pro 100.000 Einwohner	Polizeilich erfasste Fahrraddiebstähle (Gesamtzahl)	Aufklärungsquote
Remscheid	51	56	16,1 %
Solingen	77	122	18,9 %
Hagen	120	225	21,3 %
Salzgitter	128	133	9,0 %
Siegen	147	150	12,0 %

Bei den dargestellten Zahlen ist zu bedenken, dass es sich dabei **nur um die bei der Polizei registrierten Fahrraddiebstähle handelt**. Viele Personen erstatten bei einem Diebstahl überhaupt keine Anzeige. Die **Dunkelziffern beim Fahrraddiebstahl liegen weitaus höher** als die offiziellen Zahlen. Zudem bringen die effektivste Polizeiarbeit und der beste

Stellplatz nichts, wenn Sie Ihr Fahrrad nicht richtig gegen Diebstahl sichern. Ein Fahrrad muss nicht nur richtig ab-, sondern auch abgeschlossen werden! Sowohl bei den Fahrradschlössern als auch bei der Art des Absperrens gibt es einiges zu beachten – wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt!

2. SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Laut dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) war jedes vierte Rad, das im Jahr 2009 in Deutschland gestohlen wurde, nicht richtig gesichert. Der Faktor Zeit spielt jedoch beim Fahrraddiebstahl die alles entscheidende Rolle.



2.1 DAS FAHRRADSCHLOSS

Beim Fahrraddiebstahlschutz kommt dem Fahrradschloss eine Schlüsselrolle zu - doch welches Schloss bietet wirklich Schutz? Eine Studie der Stiftung Warentest (Ausgabe 04/2014) hat gezeigt, dass Fahrradschlösser mit Schlüssel sehr viel sicherer sind als Schlösser mit Zahlencode.

keinen Unterschied, ob das Zahlenschloss von einem Markenhersteller oder einem Billiganbieter stammte.

Zahlenschlösser ließen sich im Testverfahren sowohl von Laien als auch von Profis in etwa zwanzig Sekunden mit einer Säge oder einem Bolzenschneider knacken. Ursache dafür war nicht der Code, sondern die verwendeten Materialien. Interessanterweise machte es auch



2.1.1 ARTEN VON FAHRRADSCHLÖSSERN

Im Folgenden stellen wir Ihnen die gebräuchlichsten Typen von Fahrradschlössern vor. Auf eine Empfehlung wird bewusst verzichtet, da es letztlich auf das Modell, den Zweck

(Parkdauer und Stellplatzmöglichkeit) sowie auf das subjektive Sicherheitsempfinden des Fahrradbesitzers ankommt. Ein hochwertiges Fahrradschloss hat jedoch seinen Preis.

Kabelschloss



Ein Kabelschloss ist ein Stahlseil, das mit einem speziellen Kunststoff ummantelt ist.

- ✓ leicht
- ✓ flexibel

- ✗ Kabel hat geringen Durchmesser
- ✗ mit Bolzenschneider einfach zu durchtrennen

Rahmenschloss



Rahmen-, Speichen- und Steckschlösser verhindern durch einen Riegel im Speichenweg das Drehen des Rades (Wegfahrsperr).

- ✓ bereits am Fahrrad montiert
- ✓ platzsparend
- ✗ leicht zu öffnen
- ✗ anketten an einen Gegenstand nicht möglich

Kettenschloss



Mehrere Kettenglieder werden mit einem Kunststoffmantel umhüllt und mit einem Schloss verbunden. Die Glieder und Ummantelung bestehen je nach Hersteller und Typ aus verschiedenen Materialien mit unterschiedlichen Härtegraden.

- ✓ anketten an Gegenstand möglich
- ✓ meistens flexibel
- ✗ oft sehr dünne Kettenglieder
- ✗ manchmal sehr schwer

Panzerkabelschloss



Beim Panzerkabelschloss ist das Kabel meist mit gehärtetem Stahl ummantelt. Im Vergleich zu einem einfachen Kabelschloss bietet es durch die Ummantelung eine erhöhte Sicherheit.

- ✓ Kettendurchmesser sehr dick
- ✓ schwer zu durchtrennen
- ✗ manchmal sehr schwer
- ✗ relativ unflexibel

Gelenkschloss



Gelenk- und Faltschlösser bestehen aus starren Gliedern, die dank ihrer Gelenke zusammengefaltet werden können.

- ✓ platzsparend
- ✓ schwer zu durchtrennen
- ✗ manchmal sehr kurz
- ✗ relativ unflexibel

Bügelschloss



Bügelschlösser bestehen aus einem Metallring, der mit einem Schließkörper verbunden ist.

- ✓ dicker Bügel (bis zu 18 mm)
- ✓ sehr sicher
- ✗ schwer
- ✗ unflexibel

Einige der dargestellten Schlosstypen gibt es auch in Form von Alarmschlössern. Diese Schlösser wurden ursprünglich für Motorräder entwickelt und geben ein lautes Alarm-

signal von sich, sobald ein Dieb versucht das Schloss zu knacken oder das Rad von seinem Stellplatz zu entfernen.

2.1.2 PRÜF- UND GÜTESIEGEL

Gütesiegel bieten Verbrauchern eine Orientierungshilfe beim Kauf eines Fahrradschlusses. Dabei gibt es jedoch ein kleines Problem: Für die Bewertung der Sicherheit von Fahrradschlössern gibt es keine verbindlichen gesetzlichen Prüfkriterien. Dennoch gibt es einige unabhängige Institutionen, die strenge Prüfkriterien erstellt haben, um die Sicherheits-

qualität von Fahrradschlössern bewerten zu können. Zudem gibt es auch einige Hersteller, die eigene Sicherheitskriterien und Gütesiegel entwickelt haben, die Sie jedoch mit Vorsicht genießen sollten. Um sich einen kurzen Überblick zu verschaffen, stellen wir Ihnen wichtige Gütesiegel und Prüfkennzeichen vor.

ADFC-Zertifizierung



Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub hat eigene Prüfungsstandards und ein Qualitätssiegel entwickelt. Zum Testverfahren gehört unter anderem eine Labor- und Praxisprüfung. Die Handhabbarkeit des Schlosses spielt bei der Qualitätsbewertung ebenfalls eine Rolle. Durchläuft ein Schloss das Testverfahren positiv, ist es berechtigt, das Siegel „vom ADFC-empfohlene Qualität“ zu tragen.

VdS-Gütesiegel



VdS ist eine unabhängige Institution, die seit Jahrzehnten für unterschiedliche Bereiche Sicherheitskonzepte erarbeitet und Sicherheitsprüfungen durchführt. Um die Qualität von Zweiradschlössern zu bewerten, hat VdS eigene Prüfkriterien entwickelt. Im VdS-Prüfverfahren werden die Fahrradschlösser auf ihre Funktionssicherheit, Zuverlässigkeit, Witterungsbeständigkeit und Handhabung geprüft.

Fahrradschlösser werden der Sicherheitsklasse A zugeordnet, Schlösser für Motorräder in Klasse B. Ein Schloss, das besonders gut geeignet ist, um ein Fahrrad an einem Gegenstand abzuschließen (zum Beispiel an einem Abstellgelenker), wird mit einem Pluszeichen versehen.

Deutsche Industrie Norm

Die Deutsche Industrie Norm (DIN) ist ein vom Deutschen Institut für Normung erarbeiteter freiwilliger Standard für materielle und immaterielle Gegenstände. Die DIN EN 15496 enthält die Anforderungen und Prüfverfahren für Fahrradschlösser. Diese Prüfungsstandards werden oftmals von unabhängigen Instituten punktuell verschärft und dann bei eigenen Prüf- und Testverfahren angewendet.

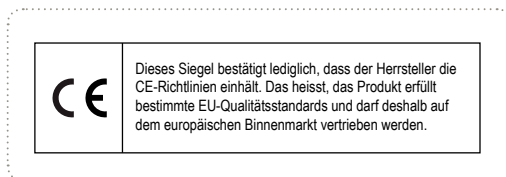
Sicherheitsklassen nach Hersteller



Manche Hersteller von Fahrradschlössern haben eigene Sicherheitsklassen entwickelt und Gütesiegel gestaltet. Ein Problem bei solchen Klassen ist, dass dem Kunden oft nicht oder nur teilweise mitgeteilt wird, welche Kriterien bei der Bewertung der Sicherheitsqualität herangezogen werden. Bei solchen Gütesiegeln spielen neben Sicherheitsmerkmalen meist auch Designaspekte und Nutzerfreundlichkeit eine Rolle.

Da von namhaften Herstellern die Prüfkriterien oder deren Gewichtung teilweise intransparent sind, sollten Sie darauf achten, dass ein Schloss auch von einem unabhängigen Institut geprüft und als sicher bewertet wurde. Hinzu kommt, dass einige Versicherungsgesellschaften Rabatte gewähren, wenn Sie Ihr Rad mit einem Schloss abschließen, das von einer qualifizierten Prüfstelle als sicher eingestuft wurde. Vereinzelt knüpfen Versicherer den Diebstahlschutz für Zweiräder sogar explizit an die Verwendung eines bestimmten Fahrradschlusses.

Von den vorgestellten Gütesiegeln sind Prüfsiegel und Kennzeichnungen zu unterscheiden, die nichts über die Sicherheitsqualität eines Produktes aussagen, sondern nur primär über dessen Normierung, wie zum Beispiel folgendes CE-Kennzeichen:



Das TÜV-Siegel nimmt hingegen eine Mittelstellung zwischen Prüf- und Gütesiegel ein, da dem Testverfahren sowohl Normierungs- als auch Sicherheitskriterien zugrunde liegen.

Zeichen/Name



TÜV = Technischer Überwachungsverein

Vergabe durch: TÜV Rheinland LGA Products GmbH

Gültigkeitsbereich: Weltweit

Teilnahme: freiwillig

Vergabekriterien: Prüfung nach EN 15496 und Überwachung der Fertigung. Die Überwachung der Fertigung erfolgt in der Regel jährlich.



CHECKLISTE

- ✓ **Schlösser mit einem Schlüssel** sind prinzipiell sicherer als Zahlenschlösser.
- ✓ **Faustregel I:** Der Kaufpreis des Schlosses sollte fünf bis zehn Prozent des Neupreises des Fahrrads betragen.
- ✓ **Faustregel II:** Je schwerer ein Schloss, desto schwieriger ist es zu knacken.
- ✓ **Schlüsselanzahl:** Es sollten zu jedem Fahrradschloss mindestens zwei Schlüssel mitgeliefert werden.
- ✓ **Nachbestellung:** Schlüssel müssen eindeutig identifizierbar sein. Zudem sollten mit einem Eigentumsnachweis beim Hersteller oder einer autorisierten Vertretung Ersatzschlüssel noch mindestens fünf Jahre nach dem Kauf nachbestellbar sein.
- ✓ Wenn möglich, sollten Sie Ihr Fahrrad immer **an einem fest verankerten Gegenstand anschließen** (zum Beispiel Fahrradständer oder Verkehrsschild).

2.2 RICHTIG AB- UND ANSCHLIESSEN

Ein Rad ohne Schloss ist sowohl für Gelegenheits- als auch Profidiebe eine leichte Beute. Es gibt zwei einfache Grundregeln, um sein Fahrrad gegen Diebe zu sichern:

1. Ein Fahrrad sollte mindestens durch ein Schloss gegen ein einfaches Wegfahren gesichert werden. Andernfalls haben Fahrraddiebe, die sich das Rad nur mal kurz „ausleihen“ wollen, allzu leichtes Spiel.
2. Ein Rad sollte immer an einen fest verankerten Gegenstand angeschlossen werden. Das verhindert, dass ein professioneller Fahrraddieb das Zweirad einfach abtransportiert, um das Schloss an einem sicheren Ort in Ruhe aufzubrechen.

Wer sein Fahrrad also mit einem hochwertigen Schloss richtig an einem fest verankerten Gegenstand absperrt, erhöht enorm die Chancen, dass ein Fahrraddieb die Finger davon lässt.



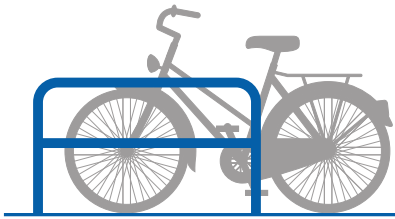
Die nachfolgende Checkliste hilft Ihnen dabei, ein sicheres Schloss zu kaufen und Ihr Rad damit richtig ab- und anzuschließen.

ABSTELLANLAGEN

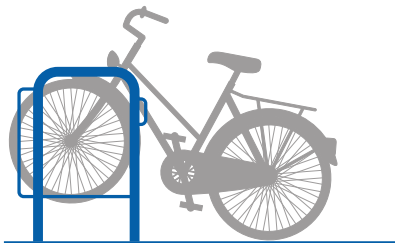
Im Hinterhof von Wohnhäusern oder im öffentlichen Raum finden sich verschiedene Typen von Abstellanlagen. Selbst wenn sich

davon einige weniger gut eignen, um sein Fahrrad hier abzusperren, gilt:

Jede Abstellanlage ist besser als gar keine!



Bügel: Diese Abstellanlage ist, in der einen oder anderen Form, im öffentlichen Raum weit verbreitet. An einem solchen Bügel lassen sich normalerweise zwei Fahrräder abstellen. Ist jedoch bereits ein Rad mit einem breiten Lenker oder einem Fahrradkorb abgestellt, ist es oftmals schwierig, ein zweites Fahrrad richtig anzuschließen.



Vorderrad-Rahmenhalter: Experten zufolge ist diese Form der Abstellanlage am besten geeignet, um sein Fahrrad sicher ab- und anzuschließen. Er ermöglicht ein komfortables Anschließen des Rahmens und Vorderrads an den dazu vorgesehenen Halterungen.



Felgenhalter: Diese Abstellanlage ist im öffentlichen Raum oft in den verschiedensten Varianten anzutreffen. Problematisch bei dieser Stellplatzvariante ist, dass sich der Rahmen beziehungsweise nur mit einem langen Kabel- oder Kettenschloss mit der Abstellanlage verbinden lässt.



Radboxen: Solche Abstellplätze sind in Deutschland nicht weit verbreitet und dienen vor allem als langfristiger Fahrradstellplatz. Meist finden sich Fahrradboxen oder ähnliche Fahrradgaragen an Bahnhöfen. Von Vorteil ist, dass sich auch in einer Radbox Fahrradzubehör mit einschließen lässt.

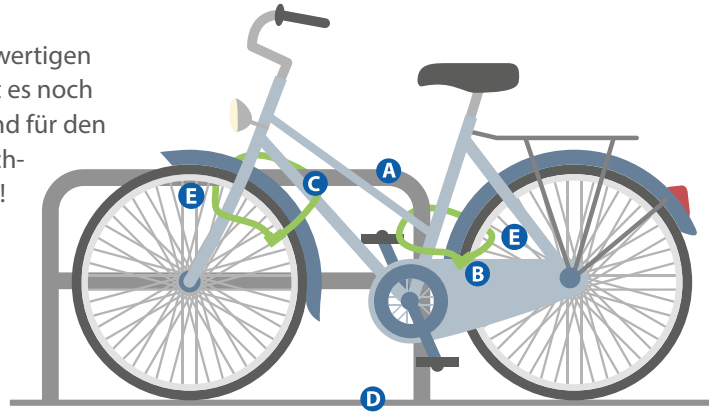
Doch was tun, wenn keine der dargestellten Abstellanlagen zur Verfügung steht? Zäune, Verkehrsschilder oder Masten können ebenfalls als Abstellplatz dienen, um sein Fahrrad daran anzuschließen. Bevor Sie Ihr Fahrrad jedoch an einer solchen alternativen Abstellanlage befestigen, müssen Sie sich unbedingt

vorab vergewissern, ob dies auch wirklich erlaubt ist und niemanden behindert.

Der nachfolgenden Grafik können Sie wertvolle Tipps entnehmen, um Ihren Drahtesel mithilfe einer Abstellanlage bestmöglich gegen Fahrraddiebe zu sichern.

Wie sperre ich mein Rad richtig ab?

Mit dem Kauf eines hochwertigen Fahrradschlusses allein ist es noch nicht getan – entscheidend für den Diebstahlschutz ist der richtige Einsatz des Schlusses! Wenn Sie beim Absperren Ihres Zweirads bestimmte Regeln beachten, erschweren Sie einem Fahrraddieb sein Vorhaben enorm.



- A Hochwertige Abstellanlagen**
Bügel- oder ähnliche Stellplätze bieten Radlern die Gelegenheit, Vorderrad und Rahmen daran anzuketten.
- B Schloss Richtung Boden**
Viele Fahrraddiebe verwenden zum Öffnen des Fahrradschlusses einen Dietrich. Wenn das Schloss nach unten zeigt, erschwert dies Dieben enorm den Einsatz von Dietrichen.
- C An- statt nur abschließen!**
Eine Sicherung des Rads durch ein hochwertiges Schloss schützt nicht gegen Wegtragen. Daher gilt: Immer auch anschließen!
- D Schloss nicht auf den Boden**
Das Fahrradschloss sollte nicht auf dem Boden aufliegen. Andernfalls lässt es sich leicht mit einem Hammer und Meißel aufbrechen.
- E Niemals nur Hinter- oder Vorderrad sichern**
Wird nur ein Rad und nicht der Rahmen mit der Abstellanlage verbunden, besteht die Möglichkeit, dass der Dieb das mit der Abstellanlage verbundene Rad vom Rahmen trennt und entwendet.

2.3 FAHRRAD-ALARM-APP

Bereits in Kapitel 1.1.1 wurde erwähnt, dass es Fahrradschlösser mit einem eingebauten Alarmsystem gibt. Eine Fahrrad-Alarm-App funktioniert meistens ähnlich. Das Sicherheitssystem besteht aus einem Sender und einem Empfänger. Der Sender reagiert auf Erschütterungen und wird am Fahrrad an einem sicheren Platz angebracht (zum Beispiel in der Satteltasche oder am oder im Rahmen fest verschraubt). Den Empfänger trägt der Fahrradbesitzer mit sich. Sollte das Fahrrad nun bewegt oder gar entfernt werden, überträgt der Sender ein Alarmsignal.

Das Sendesignal funktioniert meist stufenweise. Zum Beispiel wird eine leichte Bewegung durch Leuchtdioden angezeigt. Sollte das Fahrrad jedoch von seinem Stellplatz entfernt werden, ertönt ein akustisches Signal.

Ein solches Alarmsystem kann auch über ein Smartphone eingerichtet werden. Hierfür gibt es eigens entwickelte Sender, die mit der auf dem Mobiltelefon installierten App kommunizieren. Unter Umständen können auch Fahrräder, die mit einem solchen Sicherheitssystem ausgestattet sind, über GPS geortet werden.



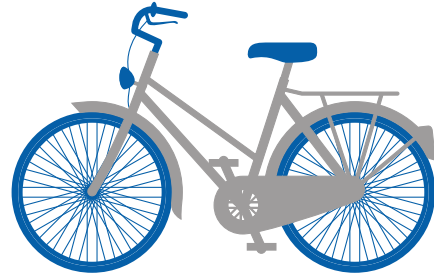
2.4 SICHERUNG VON FAHRRADTEILEN

Sollten Sie einen Fahrraddieb mit der richtigen Sicherungstechnik zur Verzweiflung bringen, könnte sich dieser dennoch über etwas freuen, was Sie vergessen haben zu sichern – hochwertige Fahrradteile. Oftmals lassen sich Teile eines Fahrrads schnell und einfach mit einem Schnellspanner oder einem einfachen Schraubenschlüssel abmontieren. Die Sicherung einzelner Fahrradteile sollte daher nicht vernachlässigt werden, da es viele Diebe ausschließlich auf teure Einzelteile abgesehen haben.



Achten Sie deshalb bereits beim Fahrradkauf darauf, wie die einzelnen Teile des Fahrrads gesichert sind – das gilt vor allem dann, wenn Sie ein hochwertiges Fahrrad und Zubehör kaufen. Sollten Sie diesen Sicherheitsaspekt vernachlässigt haben oder Ihr Fahrrad „tunen“ und gegen Diebstahl schützen wollen, können Sie die Teile auch im Nachhinein mit codierten Verschraubungen sichern.

Codierte Schraubensysteme werden meist in mehr als zweihundert verschiedenen Schraubensatzvarianten angeboten. Selbst ein professioneller Fahrraddieb hat mit Sicherheit nicht alle Schraubenschlüssel zur Hand. Falls doch, wird er am Tatort kaum die Zeit haben, alle Möglichkeiten durchzuprobieren. Die nachfolgende Darstellung zeigt Ihnen, an welchen Stellen ein codiertes Schraubensystem angebracht werden kann.



- zu sichernde Fahrradteile sind Sattel, Lenker, Räder, Bremsen und Lampen



CHECKLISTE

- ✓ Wählen Sie den Abstellort mit Bedacht: gut beleuchtet, gut einsehbar, mehrere Fahrräder, sichere Abstellanlage – diese Faktoren erschweren einen Diebstahl enorm.
- ✓ Sind Sie mit Freunden unterwegs, sollten Sie Ihre Fahrräder am besten zusammenschließen und mit einem festen Gegenstand verbinden.
- ✓ Wenn möglich, könnten Sie auch Teile wie zum Beispiel einen Fahrradsattel abmontieren und mitnehmen, sodass er nicht entwendet werden kann.

Selbst wenn Sie sich sämtliche Tipps zu Herzen nehmen und die beiden wichtigsten Sicherheitsregeln – richtig ab- und anschließen – eingehalten haben, sind Sie noch einen Schritt zur bestmöglichen Prävention gegen Fahrraddiebstahl entfernt: der individuellen Kennzeichnung Ihres Rades durch eine Fahrradcodierung. Diese Präventivmaßnahme stellt einen wesentlichen Aspekt beim Fahrraddiebstahlschutz dar und komplettiert die bisher vorgestellten Sicherheitsvorkehrungen.

2.5 FAHRRADCODIERUNG

Der Nutzen einer Fahrradcodierung begründet sich in zwei wesentlichen Punkten.

1. Codierte Fahrräder lassen sich relativ schnell und einfach identifizieren. Die Codierung erleichtert somit die Aufklärung eines Diebstahls und die Rückgabe des Fahrrads an den rechtmäßigen Besitzer enorm.
2. Ein Fahrrad, das offensichtlich codiert ist, kann bereits im Vorfeld Fahrraddiebe abschrecken. Ein Dieb weiß genau, dass es schwierig ist, ein registriertes Zweirad zu Geld zu machen.

Eine individuelle und dokumentierte Kennzeichnung durch einen Aufkleber oder eine Kerbe kann bei der Identifizierung ebenfalls hilfreich sein. Sie stellt jedoch keinen eindeutigen Eigentumsnachweis dar und sollte daher als Identifikationsmerkmal nur zusätzlich zu einer Codierung verwendet werden. Ebenso sollten Sie sich nicht auf die individuelle Rahmen- oder Herstellernummer verlassen. Solche Nummern sind oft nicht einzigartig und lassen sich meist leicht unkenntlich machen, sodass ein Fahrrad dem tatsächlichen Eigentümer nicht mehr zugeordnet werden kann.

EIGENTÜMER-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (EIN)

Eine professionell durchgeführte Kennzeichnung durch einen Code bietet eine große Sicherheit und erlaubt eine eindeutige Identifizierung des Eigentümers. Äußerst effektiv ist die sogenannte EIN-Codierung (Eigentümer-Identifizierungs-Nummer). Die EIN-Kennzeichnung wird bundesweit verwendet und kann in der Regel bei folgenden Stellen durchgeführt werden:

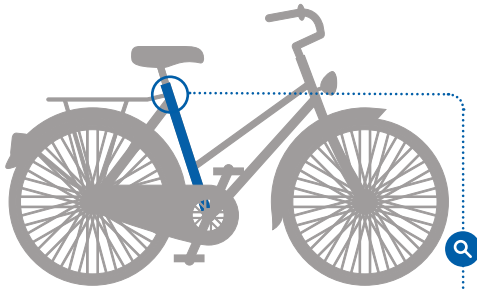
- › ADFC-Stellen
- › Reparaturwerkstätten
- › Fahrradhändler

Die Eigentümer-Identifizierungs-Nummer ist eine personalisierte Kennzeichnung und kann von den meisten Fundämtern und Polizeidienststellen in ganz Deutschland problemlos ausgelesen werden. Einige Code-Merkmale erlauben sogar einen sofortigen Rückschluss, ob die Codierung zum angeblichen Besitzer passt oder nicht – ein großes Ärgernis für Gelegenheitsdiebe! Eine Codierung verläuft in der Regel wie folgt:

1. Der Antragsteller weist sich mit seinem Personalausweis aus und belegt mittels Quittung, dass das Fahrrad sein Eigentum ist.
2. Anhand der Personal- und Fahrradaten wird ein individueller Code erstellt. Aus dem Code lassen sich die individuellen Daten des Eigentümers auslesen.
3. Der Code wird rechts oben in das Sattelrohr eingraviert (etwa 0,15 mm tief). Manche spezielle Rahmenformen sind für die Codierung jedoch ungeeignet. Dies gilt beispielsweise für sehr dünne Rahmen und Carbonrahmen.
4. Abschließend wird die Gravur mit einer Klarsichtfolie gegen Rost geschützt und ist somit auch besser sichtbar.

Die folgende Abbildung zeigt, an welcher Stelle eine Gravur meist durchgeführt wird und wie ein EIN-Code entschlüsselt wird.

Beispiel für ein **EIN-Code** gemäß ADFC :



FFB.123.VOG.10.MM.08

FFB = Fürstenfeldbruck

Landkreisangabe bzw. Kfz-Kennzeichen des Landkreises (auch Umlaute werden verwendet).

123 = Endziffern des amtlichen Gemeindeschlüssels von Germerin

Der Gemeindeschlüssel kann bei der Gemeinde-/Stadtverwaltung oder örtlichen Polizeidienststelle erfragt werden. Bei kreisfreien Städten wird die Ziffernfolge „000“ erwendet.

VOG = Vogelweg

Straßenname als Abkürzung In der Regel 3-8 Stellen.

10 = Hausnummer

Hausnummer (maximal dreistellig)

MM = Max Mustermann

Die Initialen des Eigentümers. Bei Doppelnamen wird jeweils nur der erste Buchstabe verwendet.

15 = 2015

Codierugsjahr

Inzwischen bieten manche Fahrradhändler auch eine elektronische Kennzeichnung an. Dabei wird ein Mikrochip fest im Fahrradrahmen verbaut. Der Chip enthält alle wesentlichen Daten des Fahrrads und Eigentümers. Eine professionelle Codierung in Form einer Gravur hat jedoch gegenüber dem Chip den

Vorteil, dass sie sich notfalls mithilfe moderner Kriminaltechniken wieder sichtbar machen lässt, wenn sie zerstört wurde. Zudem lässt sich ein Rad auch dann sehr einfach dem Eigentümer zuordnen, wenn dieser den Diebstahl noch gar nicht bemerkt haben sollte.

FINGER WEG! – MEIN RAD IST CODIERT!

Es hat sich gezeigt, dass in Gebieten, in denen eine Codierung stark verbreitet ist, die Fahrraddiebstahlquote sinkt und die Aufklärungsquote stark zunimmt. Ein weiteres Mittel, das abschreckend wirken kann, ist ein von der Polizei kostenlos angebotener Aufkleber mit der Aufschrift „Finger weg!! – Mein Rad ist codiert!“. Ein solches Zeichen macht Dieben unmissverständlich klar, dass der Eigentümer für den Fall eines Diebstahls vorgesorgt hat.

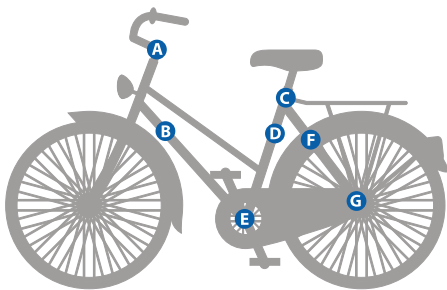


Tipp: Eine Fahrradcodierung sollte nicht mit dem Fahrradpass verwechselt werden. Ein Pass fürs Fahrrad dient in erster Linie als Datenquelle und stellt keinen eindeutigen Eigentumsnachweis dar.

2.6 FAHRRADPASS

Der Fahrradpass ist ein weiteres probates Mittel, um der Polizei die Fahndung nach einem gestohlenen Fahrrad zu erleichtern. Zudem lässt sich im Falle eines versicherten Fahrrads der Versicherungsgesellschaft eindeutig und einfach belegen, um welches Fahrrad es sich handelt. Ein guter Fahrradpass enthält mindestens die Rahmennummer, Namen und Anschrift des Fahrradeigentümers, den Fahrradcode sowie ein Bild und eine Beschreibung des Fahrrads. Um Ihnen die Sache zu erleichtern, haben wir für Sie ein **Musterexemplar** erstellt. Dieses finden Sie am Ende unseres Ratgebers.

Die Rahmen- beziehungsweise Hersteller- nummer finden Sie in der Regel an einer der folgenden Stellen:



- A** Steuerkopf
- B** vorderes Rahmenrohr
- C** Rahmen des Sattels
- D** Rahmensitzrohr
- E** Tretlagerunterseite
- F** Gepäckträgerhalterung
- G** Radaufhängung der Hinterradgabel

CHECKLISTE

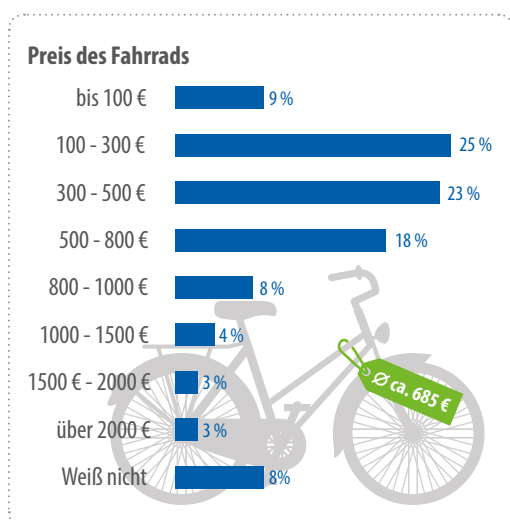
- ✓ Auf vielen Fahrrädern finden sich diverse Bestell-, Artikel- oder Teilenummern, die nicht individuell vergeben werden und deshalb auch keine eindeutige Identifikation des Fahrradeigentümers erlauben. Dennoch kann die Hersteller- oder Rahmennummer im Falle eines Diebstahls für die Polizei und die Versicherung nützlich sein. Sie sollten daher die Nummer am besten gleich beim Fahrradkauf in Ihren Pass eintragen.
- ✓ Bei der polizeilichen Fahndung und eindeutigen Identifizierung spielt die Codiernummer die entscheidende Rolle.
- ✓ Neuerdings gibt es den Fahrradpass auch als App für das Smartphone.

Um die Sicherheitsvorkehrungen abzurufen, besteht die Möglichkeit, für den schlimmsten aller Fälle vorzusorgen: Ihr Fahrrad wird gestohlen und die Fahndung bleibt erfolglos. Um den materiellen Schaden zu kompensieren, können Sie Ihr Fahrrad versichern.

Jetzt Ihr
Fahrrad
versichern
lassen!!!

3. FAHRRAD DIEBSTAHL VERSICHERN: HAUSRATVERSICHERUNG UND FAHRRADEVOLLKASKO

Für viele Menschen, die nicht nur hin und wieder eine kleine Strecke fahren, lohnt es sich meist, sich ein hochwertiges Fahrrad zuzulegen. Wie viel ein deutscher Bürger für ein Fahrrad ausgibt, zeigt ein Umfrageergebnis aus dem Fahrrad-Monitor 2015:



Im Durchschnitt gibt ein Bürger in Deutschland rund 685 Euro für ein Zweirad aus – nicht gerade wenig! Durch eine Diebstahlversicherung für Fahrräder lässt sich zwar nicht der immaterielle Wert versichern, aber zumindest der materielle. Führt man sich die Aufklärungsquote in Sachen Fahrraddiebstahl in Höhe von 8,8 Prozent im Jahr 2016 vor Augen, erscheint eine Fahrraddiebstahlversicherung sehr sinnvoll. Im Folgenden stellen wir Ihnen kurz zwei Möglichkeiten vor, wie Sie Ihr Rad gegen Diebstahl versichern können:

Hausratversicherung: Mit einer Hausratversicherung lässt sich Hausrat wie zum Beispiel Möbel, Fernseher, Schmuck, Heizöl und auch Fahrräder gegen eine Vielzahl von Schadensrisiken versichern. Durch den Basisschutz einer **Hausratversicherung** ist Ihr Fahrrad gegen Einbruchdiebstahl und Vandalismus versichert, wenn es in Ihrer Wohnung oder einem dazugehörigen Nebengebäude (zum Beispiel im Privatkeller oder in der Garage)

vertragsgemäß aufbewahrt wird. Jeder, der den Diebstahlschutz ausweiten möchte, kann die Hausratversicherung bei den meisten Versicherern um den günstigen Zusatzbaustein Fahrraddiebstahl erweitern.

Durch diesen zusätzlichen Versicherungsschutz ist Ihr Fahrrad auch dann gegen einen einfachen Diebstahl versichert, wenn es nicht am vertraglich vereinbarten Versicherungsort aufbewahrt wird. Das bedeutet: Ihr Zweirad ist auch dann versichert, wenn es beispielsweise vor einem Geschäft oder an einer U-Bahn-Haltestelle gestohlen wird. Die Höhe der Entschädigungssumme können Sie selbst bestimmen. Bei den meisten Versicherern lässt sich ein Fahrrad für ein, zwei oder drei Prozent der Versicherungssumme der Hausratpolice versichern.

Fahrradvollkaskoversicherung: Eine eigenständige **Fahrradversicherung** (Fahrradvollkasko) wird oftmals in zwei verschiedenen Tarifvarianten angeboten. Die Basisvariante enthält meist einen Fahrraddiebstahlschutz – vergleichbar mit dem Zusatzbaustein Fahrraddiebstahl der Hausratversicherung. Der leistungsstärkere Vollkaskotarif enthält zudem einen Reparaturschutz und übernimmt weitere Schadenskosten, wie zum Beispiel im Fall von Vandalismus oder Sturzschäden.

Tip: Eine Hausratversicherung mit erweitertem Diebstahlschutz für Fahrräder ist in der Regel ausreichend, um sein Rad gegen Diebstahl zu versichern. Von Vorteil ist, dass mit einer Hausratversicherung nicht nur Ihr Fahrrad, sondern Ihr gesamter Hausrat gegen eine Vielzahl von Schadensrisiken versichert ist. Zudem ist ein solcher existenzieller Schutz in der Regel sehr viel günstiger als eine Fahrradvollkaskoversicherung.

4. WAS TUN, WENN DAS FAHRRAD GESTOHLLEN WURDE?

Wenn Ihr Fahrrad tatsächlich gestohlen wurde, müssen Sie schnell und richtig handeln, damit die Polizei bestmöglich nach dem Dieb fahnden kann und Sie Ihren Versicherungsschutz nicht aufs Spiel setzen.

1. Polizei

Zeigen Sie den Diebstahl umgehend bei der Polizei an. Hierzu benötigt man eine Beschreibung des Fahrrads und sämtlicher gestohlenen Komponenten. Ein Fahrradpass und eine Codierung beschleunigen die Diebstahlanzeige und Fahndung enorm.

2. Versicherung

Die Versicherung ist so schnell wie möglich über den Diebstahl zu informieren. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Versicherer Leistungen kürzt oder verweigert. Auch hier erleichtert ein Fahrradpass die Anzeige sehr. Zudem verlangen einige Versicherer bereits beim Abschluss einer Police einen Fahrradpass oder stellen diesen sogar selbst aus.

3. Privat

Es gibt verschiedene Internetseiten, die einem bei der Suche nach seinem Fahrrad behilflich sein können. Zudem können Sie die nähere Umgebung oder einschlägige Orte (Verkehrsknotenpunkte wie Bahnhöfe oder ÖPNV-Haltestellen) absuchen. Manche Fahrraddiebe nutzen das Fahrrad nur für eine kurze Strecke und lassen das Diebesgut dann zurück.

Wenn Sie sich alle Sicherheitstipps zu Herzen nehmen, kommt es womöglich erst gar nicht dazu, dass Ihr Drahtesel gestohlen wird. Für den schlimmsten aller Fälle gibt es immer noch die Fahrraddiebstahlversicherung. Mit der Versicherungssumme können Sie sich ein gutes Fahrrad und sicheres Schloss zulegen und erneut auf Tour gehen. Doch so wichtig die Sicherung Ihres Fahrrads auch ist – denken Sie auch an Ihre eigene Sicherheit.

Vorsichtiges Fahren und ein Fahrradhelm können vor schlimmen Verletzungen schützen. Zudem sollten Sie prüfen, ob für Ihr Fahrverhalten eine **Verkehrsrechtsschutz-** und **Unfallversicherung** Sinn macht.





FAHRRADBESITZER

Name

Vorname

Straße

Plz

Ort

Land



FAHRRADDATEN

Rahmennummer

Hersteller/Modell

Schutzblech/Farbe

Reifengröße

Kaufpreis

Gangschaltung/Marke

Kettenschaltung mit Gängen

Codiernummer

Rahmen/Farbe

Material

Kaufdatum

Händler

Nabenschaltung mit Gängen

Bremsen/Typ/Marke

FAHRRADZUBEHÖR

- Tachometer
- Fahrradcomputer
- Fahrradschloss
- Lenkerhörner/-griffe
- Federgabel
 - vorne
 - hinten
- Beleuchtung/
 - Dynamo
 - Batterie
- Sonstiges (Kindersitz, Gepäckträger, etc.)

BESONDERHEITEN

Beschädigung

.....

.....

.....

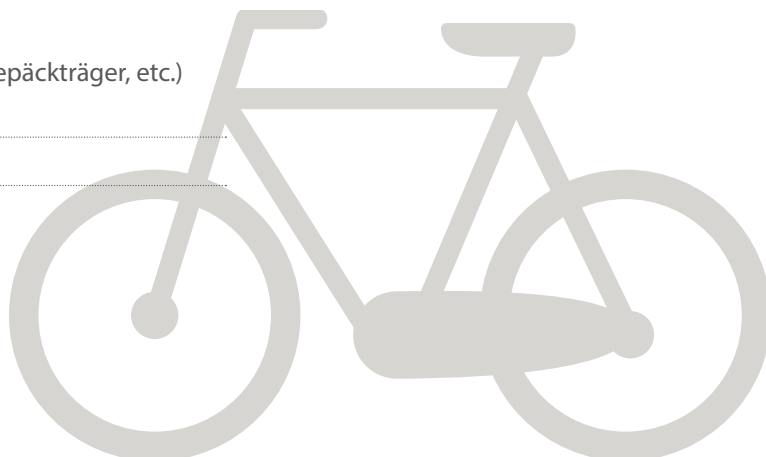
besondere Kennzeichen

.....

.....

.....

Versicherungsnummer



Quellenangabe

Bilder: Titelseite: Thinkstock; S. 4 (v.o.n.u.): ADFC e. V., Thinkstock, Thinkstock; S. 5 (v. o. n. u.) fietscomfort.nl, Thinkstock, Thinkstock, fietscomfort.nl, Thinkstock; S. 6 (v. o. n. u.) ADFC e. V.; VdS Schadenverhütung GmbH; S. 7 TÜV Rheinland AG; S. 11 Thinkstock; S. 13 Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes; S. 16 Thinkstock

Grafiken nach: S. 3 Polizeiliche Kriminalstatistik 2016; S. 4 billiger.de, „160-Städte- & Landkreisstudie“; S. 16 SINUS – Fahrrad-Monitor Deutschland 2015